



Engagiert im Ehrenamt



FREIWILLIGEN wir informieren · beraten · vermitteln
AGENTUR



Verlagsveröffentlichung

Hilfe ohne große Hürden – die Bahnmissionsmission Ingolstadt



Die Pfeife eines Schaffners durchbricht die Stille und Gesprächsfetzen dringen durch das gekippte Fenster. Diese Geräusche sind Alltag in der Bahnmissionsmission, die sich auf der Rückseite des Hauptbahnhofes Ingolstadt befindet. An einem Schreibtisch sitzt die hauptamtliche Leiterin Heike Bergmann und führt Statistik. „Wir machen Angaben zu den Menschen, die zu uns kommen. Zum Beispiel das Alter, ob es Männer oder Frauen waren und wie wir ihnen geholfen haben.“ Dies gebe Rückschlüsse auf die Probleme der Gesellschaft und wie sie sich veränderten. Namen aber findet man nicht: „Anonymität ist ganz wichtig!“

In diese Büroaufgaben arbeitet sich Heike Bergmann gerade ein. Sie hat am 1. Juni die Leitung der Bahnmissionsmission übernommen und die Nachfolge von Theresia Bauer angetreten. Sie war zwölf Jahre lang ehrenamtlich für diese soziale Einrichtung zuständig. Denkt Heike Bergmann an die Reaktion ihres Umfeldes, als sie von ihrer neuen Aufgabe erzählte, hörte sie ganz oft: „Oh je, mit welchen Leuten hast du da wohl zu tun?“ Viele hätten immer noch dieses Schmutzdelimage im Kopf, doch das sei nicht so. **„Unsere Hauptaufgabe ist es, Reisenden zu helfen.“**

Dieser „Mission“ nehmen sich in erster Linie die freiwillig Tätigen an, darunter Katharina Theiss. Sie engagiert sich bereits seit vier Jahren in der Bahnmissionsmission und als der Zeiger auf zehn vor halb rückt, sagt sie: „Ich muss raus, der nächste Zug kommt.“ Wenige Minuten später steht sie auf Gleis 5, trägt eine blaue Jacke mit der Aufschrift „Bahnhofs Mission“ und erwartet den ICE aus München mit Ziel Hamburg Altona. Die Türen der Waggons öff-

nen sich, Leute strömen heraus und hinein. Stets hat Katharina Theiss einen Blick dafür, ob jemand Hilfe benötigt. Sie springt ein, wenn Kinderwägen die Stufen hinab getragen werden müssen, gleiches gilt für Koffer älterer Reisenden. „Auch holen wir behinderte Menschen ab und geben Auskunft, wo es in die Stadt geht oder auf welchem Gleis der Anschlusszug abfährt.“ Bei diesen Aufgaben bekommt das Team der Bahnmissionsmission Unterstützung vom Bahn-Service.

Die Arbeit an den Gleisen sei also ganz wichtig, sagt Katharina Theiss. Doch da-



Die Hilfe an den Gleisen gehört mit zur wichtigsten Aufgabe der Bahnmissionsmission. iz-Fotos: Freiwilligen Agentur Ingolstadt



Heike Bergmann (rechts) leitet seit 1. Juni die Bahnmissionsmission Ingolstadt, mit im Team: Ehrenamtliche Katharina Theiss.

gleich welcher Konfession sie angehören – das sind die obersten Ziele des Teams der Bahnmissionsmission. Das besteht derzeit aus 13 Ehren- sowie der hauptamtlichen Heike Bergmann. **„Wir haben eine relativ hohe Altersstruktur und wünschen uns, dass auch Jüngere zu uns kommen, die sich längerfristig engagieren wollen.“** Spezielle Kenntnisse brauche man nicht. „Man sollte nur hilfsbereit und kontaktfreudig sein, verbunden mit einer ausgeprägten Bereitschaft zur Nächstenliebe. Und das Herz auf dem rechten Fleck haben.“

rüber hinaus sei man **Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.** „Es gibt Leute mit finanziellen oder psychischen Problemen. Die wollen einfach nur Reden.“ Damit fängt die Bahnmissionsmission den ersten Kummer auf. „Dann leiten wir sie weiter an Stellen, die sie künftig aufsuchen können.“

Unterstützung erhalten zudem alle, die um Essen und Trinken bitten. „Wir haben Brot, Käse, Marmelade, Kaffee und Tee“, sagt die Leiterin. Aber auch mit Kleidung wie Hemden und Unterwäsche könne man dienen.

Obdachlose kämen weniger in die Bahnmissionsmission, die ökumenisch vom Caritasverband der Diözese Eichstätt und dem Diakonischen Werk Ingolstadt geführt wird. „Seit es Bruder Martin gibt, gehen diese gleich zu ihm.“

Unbürokratisch für Reisende und Menschen in Not da zu sein, ganz

Öffnungszeiten der Bahnmissionsmission

Das Team der Bahnmissionsmission Ingolstadt ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr im Einsatz, das Wochenende ist geschlossen, Kontakt: 08 41/7 23 40.

Ganz unvorbereitet aber trete man den Dienst nicht an, weiß Heike Bergmann. „Jeder Ehrenamtliche bekommt eine Basisausbildung und wird so in die Arbeit der Bahnmissionsmission eingeführt.“ Zusätzlich gebe es Schulungen zu Themen wie Gesprächsführung und Umgang mit Sucht oder psychisch Kranken. „Unsere Freiwilligen arbeiten in Schichten, eine dauert 3,5 Stunden und es gibt eine Aufwandsentschädigung von drei Euro in der Stunde.“ Aber man bekommt viel mehr zurück: „Wenn Menschen ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, stellt sich ein tiefes Glücksgefühl ein.“

Wer sich vorstellen könnte, in der Bahnmissionsmission zu helfen, der wendet sich an die Freiwilligen Agentur Ingolstadt, die Ehrenamtliche an diese soziale Einrichtung vermittelt. Die Geschäftsstelle ist von Montag- bis Freitagvormittag unter der Nummer 08 41/9 51 67 55 besetzt.